

Lektion 66

1. Warum wollten die jüdischen Gelehrten Jesus nicht während des Passahfestes verhaften?
 - Weil sie Angst hatten, dass es zu einem Aufstand in der Bevölkerung käme, wenn sie Jesus während des Passahfestes verhaften würden.
2. Wusste Judas, dass er als Sünder geboren war und dass er Jesus als Retter brauchte?
 - Nein.
3. Wer führte Judas dazu, Jesus zu verraten?
 - Satan.
4. Warum wollte Satan, dass Judas Jesus verrät?
 - Weil Satan Jesus hasst.
5. Warum hasst Satan Jesus?
 - Weil Jesus Gott ist.
 - Weil Jesus die Wahrheit sagt.
6. Warum wollte Satan, dass die jüdischen Gelehrten Jesus umbringen?
 - Satan wollte, dass die jüdischen Gelehrten Jesus umbringen, damit Jesus uns nicht rettet.
 - Satan wollte, dass die jüdischen Gelehrten Jesus umbringen, damit Jesus die Macht der Sünde und des Todes nicht zerstört.
 - Satan wollte, dass die jüdischen Gelehrten Jesus umbringen, damit Jesus die Macht Satans nicht zerstört.
7. Wer, hatten die Propheten angekündigt, würde den Retter verraten?
 - Ein enger Freund.
8. Für wie viel Geld wurde Jesus verraten?
 - Für 30 Silbermünzen.

9. Woher wusste Jesus, dass Judas Ihn verraten würde?

- Weil Jesus Gott ist und alles weiß.
- Es gibt nichts, was Jesus nicht weiß.

10. Inwiefern war das Brot ein Symbol für Jesu Körper?

- So wie das Brot gebrochen wurde, würde Jesu Körper von bösen Menschen gebrochen werden.

11. Inwiefern war der Wein ein Symbol für Jesu Blut?

- Ebenso wie der Wein aus dem Kelch zum Trinken ausgeschenkt wurde, würde auch das Blut Jesu vergossen werden.

12. Für wen würde sein Blut vergossen werden?

- Jesus sagte, dass sein Blut für viele Menschen vergossen werden würde.

Nachdem Jesus und seine Jünger Jerusalem verlassen hatten, gingen sie auf den Ölberg zu einem Garten namens Gethsemane.

Lesen wir Markus 14: 32-36

- ³² *Und sie kamen zu einem Garten mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe.*
- ³³ *Und er nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes und fing an zu zittern und zu zagen*
- ³⁴ *und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet!*
- ³⁵ *Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge,*
- ³⁶ *und sprach: Abba, mein Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!*

Im Garten Gethsemane begann Jesus zu beten, da Er zutiefst betrübt war.

Warum war Jesus zutiefst betrübt?

- Weil Jesus wusste, dass Er außerordentlich leiden würde.
- Weil Jesus wusste, dass die Leiden, die Ihm bevorstanden, grausamer waren als alles, was jemand je zu erleiden hatte.

Obwohl Jesus vollkommen Gott war, war Er auch vollkommen Mensch.

Es war sehr schwer für Jesus, sich den grausamen Leiden, die Ihm bevorstanden, zu stellen.

Lesen wir Markus 14: 37-42

- ³⁷ *Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfst du? Vermochtest du nicht, eine Stunde zu wachen?*
- ³⁸ *Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.*
- ³⁹ *Und er ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte*
- ⁴⁰ *und kam zurück und fand sie abermals schlafend; denn ihre Augen waren voller Schlaf, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.*

⁴¹ *Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, der Menschensohn wird überantwortet in die Hände der Sünder.*

⁴² *Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe.*

Als Jesus im Garten Gethsemane aufhörte zu beten, kam eine Schar von Männern mit Schwertern und Stangen herbei.

Lesen wir Markus 14: 43-46

⁴³ *Und alsbald, während er noch redete, kam herzu Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten.*

⁴⁴ *Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab.*

⁴⁵ *Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi! und küsste ihn.*

⁴⁶ *Die aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn*

Wer führte diese Schar von Männern an, die mit Schwertern und Stangen bewaffnet waren?

- Judas.

Warum waren Judas und die Männerschar gekommen?

- Um Jesus zu verhaften.

Wer veranlasste Judas dazu, Jesus zu verhaften?

- Satan.

Wen führt Satan heutzutage?

- Alle Menschen, die glauben, dass sie nicht gegen Gott gesündigt haben, sind von Satan geführt.

- Alle Menschen, die glauben, dass Gott sie nicht für ihre Sünden bestrafen wird, sind von Satan geführt.

- Alle Menschen, die glauben, dass Gott sie aufgrund ihrer guten Werke annehmen wird, sind von Satan geführt.

- Alle Menschen, die glauben, dass sie sich selbst erretten können, sind von Satan geführt.

- Alle Menschen, die sich weigern, auf Gottes Wort zu hören, sind von Satan geführt.
- Alle Menschen, die sich weigern, an Jesus als den Retter zu glauben, sind von Satan geführt.

Wie verriet Judas Jesus?

- Mit einem Kuss.

Als Judas Jesus küsste, ergriffen die Männer, die mit Judas gekommen waren, Jesus und verhafteten Ihn.

Lesen wir Markus 14: 47-49

⁴⁷ *Einer aber von denen, die dabeistanden, zog sein Schwert und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab.*

⁴⁸ *Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ihr seid ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen.*

⁴⁹ *Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen. Aber so muss die Schrift erfüllt werden.*

Was meinte Jesus damit, dass die Schrift erfüllt werden müsste?

- Jesus meinte damit, dass alles, was Gott vor langer Zeit durch die Propheten über den Retter vorhergesagt hatte, geschehen würde.

Lesen wir Markus 14: 50

⁵⁰ *Da verließen ihn alle und flohen.*

Warum liefen Jesus alle Jünger davon?

- Die Jünger hatten Angst und verstanden nicht, warum Jesus verhaftet wurde.

Was haben die Jünger nicht verstanden?

- Die Jünger haben nicht verstanden, wie Jesus der Retter sein konnte, obwohl Er verhaftet und getötet wurde.
- Die Jünger haben nicht verstanden, wie Jesus sie retten könnte, wenn Er tot sei.

Wohin wurde Jesus von den Männern gebracht, die Ihn verhaftet hatten?

Lesen wir Markus 14: 53-54

⁵³ Und sie führten Jesus zu dem Hohenpriester; und es versammelten sich alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten.

⁵⁴ Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis hinein in den Palast des Hohenpriesters, und saß da bei den Knechten und wärmte sich am Feuer.

- Die Männer, die Jesus verhaftet hatten, brachten Ihn zu dem Hohenpriester.

Petrus folgte Jesus von weitem, aber auch er hatte Angst, dass er verhaftet und getötet würde.

Als die Männer Jesus zu dem Hohepriester brachten, kamen dort alle Hohenpriester und jüdischen Gelehrten zusammen, um Jesus zu richten.

Lesen wir Markus 14: 55

⁵⁵ Aber die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat suchten Zeugnis gegen Jesus, dass sie ihn zu Tode brächten, und fanden nichts.

Warum konnten die jüdischen Gelehrten keinen Fehler an Jesus finden?

- Weil Jesus nichts Falsches getan hatte.
- Weil Jesus nicht gesündigt hatte.

Andere Menschen sagten gegen Jesus aus, aber selbst ihre Zeugnisse waren Lügen.

Lesen wir Markus 14: 56-59

⁵⁶ Denn viele gaben falsches Zeugnis ab gegen ihn; aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein.

⁵⁷ Und einige standen auf und gaben falsches Zeugnis ab gegen ihn und sprachen:

⁵⁸ *Wir haben gehört, dass er gesagt hat: Ich will diesen Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in drei Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.*

⁵⁹ *Aber ihr Zeugnis stimmte auch so nicht überein.*

Obwohl viele Menschen falsches Zeugnis gegen Jesus ablegten, konnten die jüdischen Gelehrten noch immer keine Schuld an Jesus finden.

Genau wie Gott es viele Jahre zuvor durch die Propheten angekündigt hatte, wurden viele falsche Aussagen gegen den Retter getätigt.

Dann stand der Hohepriester auf und sprach zu Jesus:

Lesen wir Markus 14: 60-62

⁶⁰ *Und der Hohepriester stand auf, trat in die Mitte und fragte Jesus und sprach: Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich bezeugen?*

⁶¹ *Er aber schwieg still und antwortete nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermals und sprach zu ihm: Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten?*

⁶² *Jesus aber sprach: Ich bin's; und ihr werdet sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen mit den Wolken des Himmels.*

Während die Menschen falsche Aussagen gegen Jesus tätigten, blieb Er still und antwortete nicht.

Warum antwortete Jesus nicht?

- Jesus wusste, dass Gott der Vater Ihn führen würde.
- Jesus wusste, dass Gott der Vater alles steuerte, was mit Ihm geschehen sollte.

Was antwortete Jesus, als der Hohepriester Ihn fragte, ob Er der Christus war, der Sohn Gottes?

- Jesus antwortete und sprach: „Ich bin es.“
- Jesus sagte auch: „Und ihr werdet sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen mit den Wolken des Himmels.“

Als Jesus zum ersten Mal auf die Erde kam, kam Er als Gott der Retter, um Menschen zu erretten.

Wenn Jesus auf die Erde zurückkehrt, wird Ihn jedermann zur Rechten Gottes des Vaters sitzen sehen.

Wenn Jesus auf die Erde zurückkehrt, wird jedermann sehen, dass Jesus Gott ist.

Was tat der Hohepriester, als er Jesu Worte hörte?

Lesen wir Markus 14: 63-64

⁶³ Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Was bedürfen wir weiterer Zeugen?

⁶⁴ Ihr habt die Gotteslästerung gehört. Was ist euer Urteil? Sie aber verurteilten ihn alle, dass er des Todes schuldig sei.

Warum zerriss der Hohepriester seine Kleider?

- Wenn die Juden sehr verärgert oder entsetzt waren, pflegten sie ihre Kleider zu zerreißen.
- Der Hohepriester zerriss seine Kleider, weil er sehr verärgert war über Jesus.

Warum war der Hohepriester über Jesus verärgert?

- Er war verärgert, weil Jesus gesagt hatte, dass Er Gott sei.

Warum hatte der Hohepriester gesagt, dass Jesus getötet werden müsse?

- Der Hohepriester behauptete, Jesus habe Gott gelästert.

Hat Jesus Gott gelästert?

- Nein.
- Jesus sagte nur, dass Er Gott sei.

Lesen wir Markus 14: 65

⁶⁵ Da fingen einige an, ihn anzuspeien und sein Angesicht zu verdecken und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu

sagen: Weissage uns! Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht.

So wie Gott es viele Jahre zuvor durch die Propheten angekündigt hatte, wurde der Retter geschlagen und bespuckt.

Der Hohepriester und die jüdischen Gelehrten verurteilten daraufhin Jesus zum Tode.